

Entwurf South- Tynside- Ufer

Baustein: Wupperaussicht

Flächengröße
Eigentum, wichtige
Nachbarschaften

ca. 3300qm, Länge 300m
Eigentümer: Stadt Wuppertal
Kulturachse Barmen, Fußgängerzone Barmen, Rathaus Barmen, Haus der Jugend

Beteiligte am
Planungsprozess

Architekten Jensen, Lichtplanung Dinnebier ???

Kostenberechnung DTP

115.530,- EURO netto

Beurteilung des Standortes
(Potenziale, Chancen,
Konflikte, Problempunkte,
mögliche Ziele)

South-Tyneside-Ufer:
Potenziale: beidseitig grüner Uferstreifen: Rundlauf, korrespondierende Ufer ???, Nähe zur Fußgängerzone Barmen, Rathausplatz, Haus der Jugend..., Geräuschkulisse Fischtreppe, "Schutzböschung" zur Strasse Am Clef, Höhenpunkt (Auge in Auge mit der Schwebebahn) an Diedenhofer Brücke, Anknüpfungspunkt Route zu Barmer Anlagen
Problempunkte: Nordausrichtung Ufer, Dunkler Durchgang, keine Nutzungsfrequenz, nur "Penner" , ringsrum Verkehr, hoher Lärmpegel zu Beginn Strasse Am Clef, Barriere B7 zur Fussgängerzone,

Concordiastr.:

über Concordiastr. **sehr prominenter Anschluss** an die belebte Fußgängerzone und den sehr schönen Rathausplatz möglich, B-Läden und Restaurant, Querung über B7 verschwenkt, Promenade mit dem **Thema Wasser** (Rinne offenlegen) möglich

Entwurf

Das South-Tyneside-Ufer wird deutlicher als bisher zur Wupper und zur Barmer Innenstadt ausgerichtet. Durch das Herausnehmen der großen Gehölze an der Wuppermauer, das Ersetzen durch eine niedrige Strauch- und Staudenpflanzung und die dichter und höher bepflanzte Böschung zur Straße Am Clef entsteht ein Raum, der sich eindeutig **zur Wupper öffnet**. Punktuell entstehen neue kleine Plätze, die sowohl ein von Gabionen gefasstes und geschütztes Sitzen als auch ein Herantreten an die Wuppermauer möglich macht. Von hier aus kann man in die Tiefe zur Wupper und hinüber zur Barmer Innenstadt schauen.

Die **Wupperaussichten** sind bewußt so platziert, dass eine enge Beziehung vom South-Tyneside-Ufer, zur Wupper und zur Barmer Innenstadt mit seiner belebten Innenstadt und seinem wunderschönen Rathausplatz entsteht. Hier können nicht nur verschiedene Projektideen, sondern auch beide Wupperufer miteinander verknüpft werden.

Die Böschung mit den bestehenden Rododendren wird mit weiteren **Blütengehölzen** ergänzt.

Von hier aus ist über die Unterführung auch die fußläufige Anbindung an die Barmer Anlagen gegeben.

Datum, Kürzel,
letzte Änderung

24.05.2004 dtp - mr

